



Liebe Damen und Herren,
wir wünschen Ihnen ein **frohes und gesundes neues Jahr!** Bevor wir uns nun neuen Herausforderungen stellen, möchten wir einen Moment innehalten, um auf all das zurückzublicken, was wir **2023 gemeinsam mit Ihnen erreicht** haben. Denn: Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Zunehmende Krisen und Konflikte haben im vergangenen Jahr Hunger und Armut weltweit verstärkt.

Dank Ihrer Unterstützung und der verlässlichen Arbeit unserer Partnerorganisationen konnten wir trotzdem sehr viel Gutes bewirken und **Menschen in Not wieder Hoffnung schenken**. Vielen, vielen Dank, dass Sie im vergangenen Jahr an unserer Seite waren.



In 2023 haben wir **gemeinsam demonstriert, diskutiert, auch mal gelacht und uns für unsere Projekte stark gemacht**. In [unserem Jahresrückblick](#) sehen Sie, welche Ereignisse, Hilfsprojekte und Aktionen unser Jahr geprägt haben.

Ihre Birgit Fauß von Brot für die Welt

Gemeindebrief

Februar 2024

März 2024

Ev. Gesamtkirchengemeinde Neustadt Dosse

mit den Ortskirchen

Barsikow, Dreetz, Großderschau, Lohm-Roddahn, Nackel-Läsikow, Neustadt (Dosse),
Pläntz-Leddin, Segeletz-Bückwitz, Sieversdorf-Hohenofen, Zernitz



Liebe Leserinnen und Leser,

weiße Weihnacht gab es nicht im letzten Jahr. Schön war's trotzdem, denn schon im Advent gab es viele Gelegenheiten zusammenzukommen und Musik gehörte in dieser Zeit immer dazu. Neustädter Kitakinder erzählten ihren Familien beim Adventsmarkt an der Kreuzkirche mit einem Singspiel die Weihnachtsgeschichte. Die Zernitzer Kitakinder erfreuten die Senioren zur Weihnachtsfeier im Lohmer Gemeindehaus mit ihrem Programm. Bürgermeister André Stimm stimmte mit den Neustädter Senioren in Olaf's Werkstatt Weihnachtslieder an. Die Kirchenchöre gaben ihr Bestes mit ihren schönen Konzerten in Dreetz, Wusterhausen und Lohm. Sie ließen auch die Adventsgottesdienste, zum Beispiel am 2. Advent in der Köritzer Kirche, zu einem kleinen Fest werden.

Die Posaunen hielten ihre Instrumente in den kalten Kirchen, auf Plätzen und Weihnachtsmärkten mit ihrem Atem warm und verbreiteten gute Stimmung. Mit Gitarre, Drums und toller Stimme brachte die Band „Bundt“ die Zuhörer in Sieversdorf und Plänitze in Schwung, Orgelmusik und Saxophonklänge bereicherten die Gottesdienste am Heiligen Abend.

Schön war's wieder, weil sich viele Menschen mit Liebe eingebracht haben. Weihnachtsbäume wurden gespendet, aufgestellt, geschmückt, die großen Herrnhuter Sterne aufgehängt. Ein großes Dankeschön allen, die ganz praktisch dafür gesorgt haben, dass wir so wunder-

bare Weihnatskirchen hatten. In manchen Orten ist das Schmücken in der Kirche schon fast ein kleines Weihnachtsfest für sich, mit Liedern und Glühwein zum Aufwärmen. Also: schonmal vormerken fürs nächste Jahr. Die alten Teams freuen sich über Verstärkung!

Was wäre Weihnachten ohne Krippenspiel? Im Neustadt-Zernitzer Bereich konnten wir dank engagierter Familien gleich drei Krippenspiele aufführen. Engelsflügel wurden gebastelt, Texte gelernt, Mitspieler gefunden, Kostüme zusammengesucht. Auch in Sieversdorf fanden sich engagierte Familien zum Krippenspiel zusammen. Für die Gottesdienste mit Dorit Geu wurden in stundenlanger Arbeit Engel aus alten Gesangbüchern gebastelt. Pfarrerin i.R. Sylvia von Kekulé brachte noch eine Musikerin aus Berlin mit. Und und und ...

Kurzum: Viele Menschen gaben sich Mühe, um die Weihnachtsbotschaft auch in diesem Jahr in die Welt zu tragen. DANKE-SCHÖN!!!

Inzwischen ist der regionale Neujahrsgottesdienst in Stüdenitz gefeiert, auch der ansprechende Gottesdienst zu Heilige-drei-Könige der Prädikanten und Lektorinnen aus unserem Kirchenkreis in Wusterhausen ist Geschichte. Was ist geplant für die ersten Monate in diesem neuen Jahr?

Seit dem 1. Januar sind wir alle miteinander in der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Neustadt (Dosse) verbunden. Im Januar wird sich der Gesamtgemeinderat konstituieren, werden Ausschüsse gebildet, wird der gemeinsame

Hilfreiche Kontakte

Pfarrer Lars **Haake**
Hauptstraße 52
16845 Sieversdorf-Hohenofen
Gemeindebüro Sieversdorf
Kerstin **Stieger**

Tel. 033970 14655
l.haake@kirchenkreis-prignitz.de

Tel. 033970 14655 Dienstagvormittag
gb-sieversdorf@kirchenkreis-prignitz.de

Pfarramt'sbüro Neustadt
Schulstraße 3
16845 Neustadt (Dosse)
Dorit **Geu**

Tel. 033970 13265 außer Dienstagvormittag
Fax 033970 14130
www.kalebuz.de
gb-neustadt@kirchenkreis-prignitz.de

Katechetin
Marie **Spitzner**

Tel. 033970 51542
m.spitzner@kirchenkreis-prignitz.de

Superintendentur Perleberg
Superintendentin
Eva-Maria **Menard**

Tel. 03876 3068130
superintendentur@kirchenkreis-prignitz.de

Telefonseelsorge

Tel: 0800 111 0111 (gebührenfrei)

Frauenhaus Neuruppin

Tel: 03391 2303

Jugendamt-Notruf

Tel: 0172 3290544

Selbsthilfegruppe
Verwaiste Eltern
Melanie Wittkopf

Tel: 0173 8331377

Selbsthilfegruppe für Eltern
von Sternkindern
Christin Petras

schmetterlinge-selbsthilfegruppe@web.de
Facebook Schmetterlinge Selbsthilfegruppe
jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr Kyritz

Konto für Kirchgeld und Spenden:

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin;
Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE77 3506 0190 1559 7490 16
Als Verwendungszweck „Kirchgeld“ bzw. Spendenzweck und die jeweilige Kirchengemeinde angeben! **Vielen Dank für Ihre Spende!**

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse) | Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse); Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Lars Haake (V.i.S.d.P.)



Redaktionsschluss
für die Ausgabe
April, Mai 2024
Termin 04.03.24
bedarf noch der Ab-
stimmung

Wenn Sie nicht
möchten, dass Ihre
Daten in Zukunft
abgedruckt werden,
wenden Sie sich
bitte an das
Pfarramt in Neu-
stadt oder an die
Redaktion.

Monatliche Veranstaltungen

Datum	Ort	Uhrzeit / Programm
Freitag 9. Febr.	Pfarrkirche Köritz Neustadt (D.) Schulstraße 3	19 Uhr Herzensgebet - Stillwerden vor Gott geistlicher Impuls mit christlicher Musik
Freitag, 23. Febr.	Gemeindehaus Sieversdorf	18 Uhr Film "Rhythm ist it!"
Mittwoch 28. Febr.	Pfarrhaus Dreetz	14 Uhr Frauenkreis
Mittwoch 28. Febr.	Segeletz	18 Uhr Männerkreis
Freitag 1. März	Kaland Wusterhau- sen Bugwall	18 Uhr Weltgebetstag aus Palästina „... durch das Band des Friedens“ mit Imbiss und Länderinformationen
Freitag 1. März	Pfarrkirche Köritz Neustadt (D.)	19 Uhr Herzensgebet - Stillwerden vor Gott geistlicher Impuls mit christlicher Musik
Mittwoch 20. März	Gemeindehaus Sieversdorf	14 Uhr Frauenkreis
Mittwoch 20. März	Läsikow	18 Uhr Männerkreis
Freitag, 22. März	Gemeindehaus Sieversdorf	18 Uhr Film „Mission“
Freitag 29. März	Pfarrkirche Köritz Neustadt (D.)	19 Uhr Herzensgebet - Stillwerden vor Gott geistlicher Impuls mit christlicher Musik

Geistliches Wort

Terminkalender bedacht. Die Pfarrstelle in Neustadt (Dosse) ist ausgeschrieben. Wir hoffen auf eine Bewerbung.

Wie ab Februar die Gemeindekreise organisiert werden, entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief. Im März gehen die Konfirmanden auf Fahrt an die Ostsee. Leider werde ich da nicht mehr dabei sein. Anfang März trete ich meine neue Pfarrstelle nahe meiner alten Heimat im Südosten von Berlin an.

Zum Weltgebetstag wird in diesem Jahr nach Wusterhausen eingeladen. Palästinensische Frauen haben die Landinformation, Texte, Lieder, Bilder, Gebete für den Gottesdienst vorbereitet. Aufgrund der aktuellen Ereignisse ist die Liturgie nun noch einmal überarbeitet worden und wird in dieser aktualisierten Form unser Gebet um Frieden anleiten.

Mitte Februar beginnt die Passionszeit. Einen Hinweis zur aktuellen Fastenaktion unserer Kirche finden Sie in diesem Gemeindebrief. Wer in der Stille in das Osterfest ge-

hen möchte, ist herzlich zum Herzensgebet am Karfreitag in die Köritzer Kirche eingeladen. Fröhlich und laut geht es dann gleich am Sonntag in den Ostergottesdiensten in Sieversdorf und Köritz weiter. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.

Liebe Mitmenschen, mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich aus dem Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes. Jetzt sind Sie an der Reihe! Das Gemeindebriefteam freut sich über Anregungen und Beiträge aus Ihrer Ortsgemeinde. Nur wenn Sie mitdenken, kann auch aus Ihrer Gemeinde berichtet werden. Vielleicht haben Sie auch nur eine Idee, wober man schreiben könnte. Lassen Sie es uns wissen und gemeinsam jemanden finden, der zu dieser Thematik schreibt. Gottes Segen und gutes Gelingen wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Anja Grätz

Danke für die gute Zeit in Ihrer Mitte!

Monatsspruch Februar 2024

**Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

2. Timotheus 3,16

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Zum Titelbild

Spannendes über das Altarbild in der Neustädter Kreuzkirche

Viele Fragen über den Ursprung und den Maler des Neustädter Altarbildes sind bis dato ungeklärt. In den kirchlichen Unterlagen fanden sich bisweilen keine Hinweise. Auch bei der Restaurierung des Gemäldes im vergangenen Jahr durch Dipl. Rest. Johanna Thierse aus Berlin gab es diesbezüglich leider keine neuen Erkenntnisse. Umso gespannter waren wir auf den Vortrag von Rudolf Bönisch aus Lübbenau. Bönisch befasst sich seit etwa 10 Jahren mit sakralen Gemälden in Kirchen, nicht nur in Brandenburg, sondern auch in den angrenzenden Bundesländern. Er hat in vergangenen Jahren mehr als 1.800 Kirchen besucht, so auch die Neustädter Kreuzkirche, um den Ursprung des Altarbildes zu erforschen. Dem Wunsch des Neustädter GKR nach einem Vortrag über seine Recherchen, kam er gerne nach. Am 8. November 2023 versammelten sich ca. 40 interessierte Gemeindeglieder in der Kreuzkirche und folgten gespannt seiner bildreichen Präsentation. In einem Vorabgespräch erklärte er mir, dass er dieses Abendmahlsmotiv schon in etlichen anderen Kirchen Brandenburgs gesehen habe und nun intensiv nach dessen Ursprung gesucht habe. Der Ursprung dieser sakralen Gemälde ist immer ein Kupferstich, so Bönisch. In Kupferstichkabinetten in Wien, München, Berlin, Antwerpen und anderen wurde er schließlich fündig. Das Neustädter Altarbild mit der Abendmahlszene wurde von dem holländischen Kupferstecher Zacharias Dolendo (1561-1601) in etwa A 4 Größe entworfen

und von dem Verleger Jacques de Gheyn in ca. 10 Exemplaren herausgegeben. Nach diesem Kupferstich fertigte der holländische Maler Karel van Mander eine kolorierte Vorlage. Van Mander wurde 1548 geboren und starb 1606 in Amsterdam. Nach dieser Vorlage sind in Kirchen zwischen Mecklenburg und dem nördliche Sachsen etliche sakrale Gemälde entstanden, die das letzte Abendmahl darstellen. Neustadt liegt etwa im Mittelpunkt dieses Verbreitungsgebietes. Die Maler der einzelnen örtlichen Bilder sind natürlich nicht identisch. Vor Ort hat jeder einzelne Künstler die eigene Sichtweise hineininterpretiert, aber der Ursprung der Kupferstichvorlage und der kolorierte Entwurf von Manders wurden nicht wesentlich verändert. Dennoch, nicht wie in der Vorlage vorhanden, ist in dem Neustädter Bild eine Person im Vordergrund vom Maler weggelassen worden. War sie für ihn nicht wichtig oder konnte er die Bedeutung ihrer Darstellung im Kupferstich nicht deuten? In anderen Orten, in denen dieses Bild ebenfalls hängt, hat der Maler andere, kleine Details geändert, sei es nur in der Farbgebung der Kleidung einzelner Personen. Jedoch sind alle unverwechselbar mit der Kupferstichvorlage aus dem 16. Jahrhundert. Für Neustadt bleiben somit viele Fragen offen und machen neugierig auf weitere Recherchen. Wer ist der Maler des Abendmahlsbildes? Wann ist es entstanden und kam in die Kreuzkirche? Sind wir gespannt auf Rudolf Bönischs nächstes Buch über die reformierten Bildwerke in Brandenburg. Es soll 2025 erscheinen und das Neustädter Altarbild soll die Titelseite prägen.

Siegbert Weiß

Vors. Gemeindekirchenrat Neustadt (Dosse)

Gemeindeleben



Ab 06. März 2024 Start der Krabbelgruppe in Neustadt (Dosse)
Ein wöchentlicher Treffpunkt für Kinder von 0 bis 2 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern.
Wir laden euch herzlich zum gemeinsamen Krabbeln, Singen, Spielen und zum Austausch ein.

Wann: mittwochs, 10:00 bis 11:30 Uhr

Wo: Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 21 in Neustadt (Dosse)

Ansprechpartnerin: Kirchenmusikerin Hayan Kim (Tel. 01 74 82 09 765 per WhatsApp)

Wir freuen uns auf euch!

Die gute Seele im Pfarramt Sieversdorf wird 60

Jeder, der irgendetwas mit dem Pfarramt in Sieversdorf zu tun hatte, kennt Kerstin Stieger. Sei es als Ansprechpartnerin und Mitorganisatorin für Veranstaltungen, beim Verleih der gemeindeeigenen Hüpfburg, beim Führen der Kirchengbücher, bei Geburtstagsbesuchen, im Frauenkreis, als Kirchenälteste oder als Kuchenbäckerin – Kerstin Stieger ist irgendwie immer mit dabei. Am 11. Januar 2024 wurde Kerstin Stieger 60 Jahre alt. Der Gemeindekirchenrat Sieversdorf-Hohenofen bedankt sich herzlich für ihre geleistete Arbeit der letzten Jahre, ihre stets freundliche, hilfsbereite und vorausschauende Art und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft, Gesundheit, Glück und Gottes Segen auf all ihren Wegen.

Bernd Schulz



Ansprechpartner: Redaktion: Gemeindesekretärin Dorit Geu Tel. 033970 13265 Fax 033970 14130 gb-neustadt@kirchenkreis-prignitz.de;
Fotos: privat und pixabay.com, Gemeindebriefdruckerei
„Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

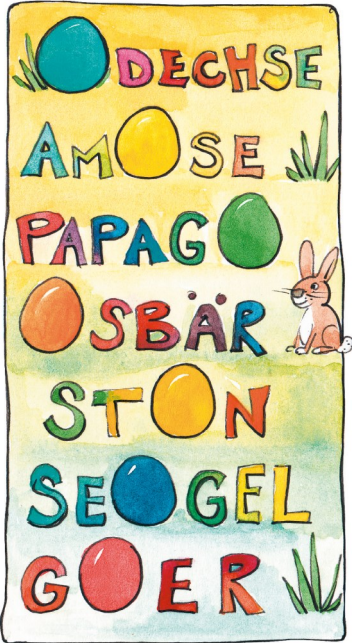
Ansprechpartner in den Orten: Martina Thiele: Großderschau, Bernd Schulz: Sieversdorf-Hohenofen, Eva Zischler: Läsikow, Elvira Louis: Nackel, Elke Frambach: Segeletz, Manuela Goldau: Bückwitz, Barbara Linke: Barsikow, Bodo Knaak: Sieversdorf-Hohenofen
Elke Heinrich: Zernitz, Christine Klingner: Lohm, Friedegard Eckert: Pläntz-Leddin, Nico Müller: Köritz, Annika Dürr: Kampehl, Siegbert Weiß: Neustadt



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

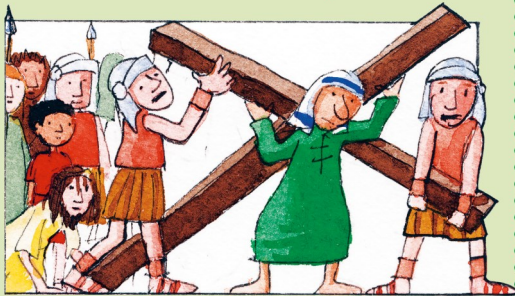
Welche sieben Tiere sind das?



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Passionszeit

**FÜRCHTE
DICH
NICHT,
SONDERN
REDE
UND
SCHWEIGE
NICHT.“**



Herzliche Einladung zu unserer kreiskirchlichen Gottesdienstreihe „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht.“

Wie ist das eigentlich mit der Meinungsfreiheit? Was „wird man doch noch sagen dürfen“ und wo beginnt menschenverachtende Rede? Wie kann Streit gelingen, wo müssen wir im Namen Gottes Haltung zeigen? Und was würde Jesus eigentlich dazu sagen?

In den Gottesdiensten der Passionszeit wollen wir anhand biblischer Texte diesen Fragen nachgehen und haben Gäste, die für uns in verschiedenen Kirchen predigen, eingeladen.

Parallel zu den Gottesdiensten wird auch jeweils ein Kindergottesdienst angeboten. In diesen werden wir uns spielerisch auf die Suche machen, wie und wo Kinder mitbestimmen und Verantwortung übernehmen und wie wir „gut“ streiten und gemeinsam Konflikte lösen können.

www.kirchenkreis-prignitz.de

18.02.2024 | 10.00 Uhr | Bad Wilsnack, Gemeindesaal
Predigt: Dr. Martina Weyrauch

Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung

25.02.2024 | 10.00 Uhr | Havelberg, Paradiessaal
Predigt: David Begrich
Theologe und Referent bei Miteinander, Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.

03.03.2024 | 10.30 Uhr | Wusterhausen, Stadtkirche St. Peter und Paul
Predigt: Harald Geywitz
Präses der Landessynode unserer Landeskirche EKBO

10.03.2024 | 10.00 Uhr | Pritzwalk, St. Nikolaikirche
Predigt: Dr. Ellen Ueberschär
Theologin und Vorständin der Stephanus-Stiftung

17.03.2024 | 10.30 Uhr | Perleberg, St. Jacobi-Kirche
Predigt: Dr. Christian Henslein
Bischof unserer Landeskirche EKBO

24.03.2024 | 10.30 Uhr | Wittenberge, Gemeindehaus
Im Interview: Annette Hensler
Externe Koordinierungsstelle Partnerschaften für Demokratie Prignitz

Nach jedem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, mit dem Prediger oder der Predigerin ins Gespräch zu kommen.

„Kuro liebt Rosi aus Neustadt“ eine Liebesgeschichte

Im März 2023 erreichte unser Gemeindebüro eine Anfrage aus Staaken, einem kleinen Ortsteil von Spandau. An der Bahnstrecke zwischen Berlin und Hannover, der sog. Lehrter Bahn, gab es entlang der Mauer zur DDR eine Brücke auf der man „rüber“ schauen konnte. An der Balustrade stand in den 60er – 80er Jahren ein Spruch: „Kuro liebt Rosi aus Neustadt /Dosse“.

Herr Krause aus Staaken hat ihn auf einem alten Foto entdeckt und fragt an: Wer ist diese Rosi aus Neustadt?

Liebe Rosi! Wenn Sie diese Zeilen lesen, melden Sie sich doch bitte bei uns! Wir wüssten doch zu gerne, wie es weiterging mit Kuro und Rosi und welche Geschichte sich hinter dieser großen Liebeserklärung verbirgt.

Mögen Sie Liebesgeschichten? Zu einer meiner allerliebsten Aufgaben im Pfarramt gehören Traugespräche, weil ich dabei immer auch die Geschichte der Liebe dieser beiden Menschen erfrage. Wie fing es an, das Verliebtsein? Wann hat die Liebe getra-

gen, wie sich gezeigt? Immer ist es eine ganz besondere, einmalige, wunderbare Geschichte, die mir erzählt wird, oft auch mit Ecken und Kanten, mit Höhen und Tiefen verbunden. Aber wer sagt denn, dass Liebe nur schön ist? Wer liebt ist auch verletzbar. Und in manchen Zeiten braucht es große Liebe, um einander zu ertragen. Doch macht nicht genau das auch Liebe aus? Schreiben Sie uns doch eine schöne Ostergeschichte, wurde ich vom Redaktionsteam gebeten. Ich habe nachgedacht. Und dann fiel mir auf: Von Ostern erzählen heißt, die Geschichte einer Liebe zu erzählen, der Liebe Jesu zu den Menschen, der Liebe Gottes zu seinen Menschenkindern. Es heißt immer, Weihnachten ist das Fest der Liebe. Aber Weihnachten ist doch erst ein Anfang, bezaubernd natürlich. Wie das so ist mit der Liebe. Aber wie stark sie in Wahrheit ist, das zeigt sich erst im Laufe der Zeit. Ostern wird uns erzählt, wie sehr Gott liebt und wozu SEINE Liebe Menschen befähigt. Jesu Weg ans Kreuz ist mit Spuren seiner Liebe gepflastert. Noch am Kreuz tröstet er. Er vertraut seine weinende Mutter einem



Barsikow, Bückwitz, Läsikow, Nackel und Segeletz



Christlich bestattet wurden:

Befehl dem Herrn
deine Wege und
hoffe auf ihn, er
wird's wohl machen.

(Psalm 37,5)



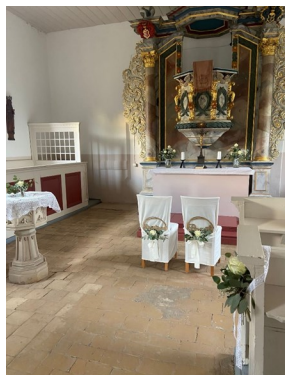
Bläserchor „Dosseblech“ zur Andacht am Ewigkeitssonntag in Segeletz (linkes Bild) und Barsikow (rechtes Bild) .

Gratulationen im
Gemeindebrief zum
60.; 70.; 80;
ab 80 jedes Jahr

Waren Sie schon einmal in Leddin?

Dort fahren Sie nur hin, wenn Sie jemanden kennen und besuchen wollen – ein Sackgassendorf. Von Neustadt aus überqueren Sie eine Bahnbrücke und kommen in Plänitz an. Weiter geht's vorbei an der der schönen Fachwerkkirche und der ehemaligen Gaststätte „Zur alten Post“. Kurz vor dem Ortsausgang nach Wusterhausen führt die Straße links nach Leddin.

Die Kirche sucht man vergebens beim Durchfahren. Doch plötzlich beim Rückweg ist ein Metallkreuz auf einer einfachen Fachwerkscheune aus Klinkersteinen.



Jetzt schnell auf den Parkplatz und die wenigen Schritte dorthin gelaufen. Ringsum ist der Friedhof. Ich wusste ja, es gibt eine Kirche. Sie ist



innen ein Traum. Vollkommen unerwartet beeindruckte sie mich bei einer Hochzeit im Sommer 2023.

Die Orgel ist reparaturbedürftig. Und deshalb bringt zu den wenigen Gottesdiensten im Jahr die Organistin ihr Instrument mit. Lassen Sie sich herzlich einladen, kommen und staunen Sie. In den Gemeindebriefen finden

Sie die Gottesdiensttermine immer in der Mitte.

Der Glockenstuhl mit der einen Glocke neben der Kirche, zum Läuten bei Gottesdiensten und Beerdigungen, ging lange nicht. Nun war der Glockenwart da und hat mit Hilfe der gesammelten Spenden den Klöppel erneuert. Wir werden wieder Läuten, die Glocke wird schwingen und loben! Wenn wir genug gesammelt haben, werden wir die Glocke vielleicht elektrifizieren.



Dorit Geu

Jünger an und umgekehrt.

Jesus betet für seine Henker: „Vater, vergib ihnen...“ (Mathäus 23,34)

In ohnmächtiger Liebe harren derweil seine Freunde von Ferne an seinem Kreuz aus. Sie lassen Jesus nicht aus den Augen. Sie lassen ihn nicht allein auf seinem schweren Weg. Ich finde, das ist ein sehr deutlicher Ausdruck von Liebe. Den geliebten Menschen am Ende nicht allein zu lassen, mit ihm auszuhalten.

Voller Liebe auch die Geste des Josef von Arimathäa. Er sorgt dafür, dass Jesus begraben wird. Ausdruck der Liebe ist auch der Gang der Frauen am Ostermorgen ans Grab, um Jesu Leichnam zu salben. Sie wollten ihm noch einmal Gutes tun.

Der Evangelist Johannes beschreibt die Größe der Liebe Gottes mit folgenden Worten: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ (Johannes 3,14) Gott gibt einen Teil von sich, sich selbst. Aus lauter Liebe.

Kuro liebt Rosi. Was diese Liebe ausgemacht hat, können wir leider nicht erzählen. Noch nicht... Aber die Geschichte der Liebe Gottes zu seiner Welt, zum Leben, die lässt sich erzählen, nicht nur zu Ostern. In den kommenden Wochen der Passionszeit wünsche ich uns, dass wir nicht nur die Liebe Gottes im Weg Jesu entdecken, sondern Gottes Liebe auch durch unsere Hände geht, aus unseren Worten spricht und in unserem Zuhören spürbar wird.

Gesegnete Ostern wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Anja Grätz



Eierlikör

Zutaten: 8 Eier, 250g Puderzucker, 350ml Kondensmilch, 1 Pk. Vanillezucker, 250ml Rum

Zubereitung: Die Eier trennen, die Eigelbe in eine Schüssel geben. (Das Eiklar kann anderweitig verwendet werden, zum Kuchen backen, aufgeschlagen als Sahnersatz oder einfach in der Pfanne stocken lassen mit Schnittlauch auf ein Butterbrot). Puderzucker langsam zu den 8 Eigelben geben und mit dem Schneebesen aufschlagen. Es dürfen keine Klümpchen mehr vorhanden sein. Alle anderen Zutaten nacheinander zugeben und verrühren. Nun die Eigelbmasse über Wasserdampf weiter stets umrühren bis es dicklich cremig wird. In Flaschen füllen, sofort verschließen. Die Flasche als Geschenk hübsch verpacken oder zum selber trinken. Schmeckt zu jeder Gelegenheit.

Elvira Louis

Am 01.01.2024 fand der traditionelle Neujahrsgottesdienst des ehemaligen Kirchenkreises Kyritz/Wusterhausen in der Stüdenitzer Kirche statt. Ein bewegender Auftakt für das Neue Jahr. Pfarrer Bothe, Pfarrerin Grätz, Pfarrer Haake würdigten das Engagement aller für unsere ev. Kirche tätigen Menschen.



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. **Millionen Menschen** lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt „**Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge**“.

Am Donnerstag, dem 23.11. verstarb der **Superintendent i.R. Dr. Klaus Stolte**

im Havelberger Seniorenheim. Geboren am 06.02.1940 wurde er am 27.08.1967 ordiniert. 1969 übernahm er die Pfarrstelle in Segeletz, 1977 wurde er Superintendent in Lehnin. Von 1988-1993 war er Direktor des Predigerseminars in Brandenburg. Schließlich war er ab 01.07.1993 Superintendent des damaligen Kirchenkreises Havelberg-Wilsnack und wurde 2000 in den Ruhestand verabschiedet. Seine Trauerfeier fand am **01.12.2023 um 14.00 Uhr in der Ev. Kirche Kunow** statt.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Pfarrerin Anja Grätz mit dem Posaunenchor „Dosseblech“ im Gottesdienst.



Bericht von der ersten Sitzung des neu gebildeten Gemeindegottesdienstes der Gesamtkirchengemeinde Neustadt (Dosse)

Unter der kompetenten Leitung von Pfarrer Lars Haake war eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten.

Zuerst galt es, die Beschlussfähigkeit des GKR festzustellen. Die gewählten Gemeindegottesdienste aus den Ortskirchen nahmen damit ihre Tätigkeit als Gesamtkirchengemeinde - GGKR - Neustadt (Dosse) auf. Zugleich gab es wichtige Beschlüsse zu fassen, die sich vorerst auf die Organisation, die Information und das Handeln des GGKR bezogen. So einigte man sich auf die Form des Protokolls, auf die Art des Informationsaustausches, des Informations-Zuganges, auf die Termine des GGKR, zu den Sitzungsorten sowie zu den Gottesdienstterminen. Zwecks Aufteilung der Arbeit wurden die Arbeitsgruppen Finanzen, Festkomitee und Kultur, Bau sowie Gemeindebrief ins Leben gerufen.

Geleitet wird der GGKR durch eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. Martina Thiele aus Altgarz wurde zur Protokollantin gewählt, während Vorsitz und Stellvertretung in der kommenden Sitzung zur Wahl stehen werden.

Die nächste nichtöffentliche Sitzung findet am 06.02.2024, 19.00 Uhr in der Köritzer Kirche in Neustadt (Dosse) statt.

Barbara Linke



Telefonkirche mit 0211 49 111 11 oder 0211 38 1000 oder 0211 38 788 788
Nach Aufforderung Konferenznummer eingeben: 22790#
und danach die PIN eingeben: 08880

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

Neustadt—Köritz—Kampehl



Gratulationen im
Gemeindebrief zum
60.; 70.; 80.;
ab 80 jedes Jahr



Christlich bestattet wurden:

Fürchte dich nicht, ich
habe dich erlöst; ich habe
dich bei deinem
Namen gerufen;
du bist mein!

Jesaja 43,1

Einladung zum Pilgern

Durch unsere Heimat führt der Wunderblut-Pilgerweg zu dem drittbedeutendsten Wallfahrtsziel Europas im Mittelalter, der Wunderblutkapelle in Bad Wilsnack. Die Motivation, zum heiligen Blut nach Wilsnack zu wandern, besteht heute nicht mehr darin, für sich selbst oder seine Lieben Sündenvergebung bzw. das ewige Seelenheil zu erwerben. Aber das tagelange zu Fuß Unterwegssein, verbunden mit der körperlichen Anstrengung sowie stiller Gedankenarbeit, ist schon eine durchaus spirituelle Erfahrung:

- es können Einsichten, Ansichten und Wertvorstellungen überdacht und verändert werden;
- Christen nehmen die Nähe und innere Verbindung zu Gott und seiner Schöpfung besonders intensiv und heilsam wahr;
- Menschen in Lebenskrisen bzw. Entscheidungssituationen gelingt es auf dem Pilgerweg manchmal, eine neue Perspektive in Blick auf ihr Problem zu finden;
- die eigene Lebendigkeit kann im Einklang mit der Natur eine positive Lebensenergie spürbar machen.

Der Pilgerweg hat eine Gesamtstrecklänge von ca. 120 km. Der Start ist in **Hennigsdorf** und der Pilgerpfad führt über **Bötzow, Tietzow, Flatow, Linum, Fehrbellin, Garz, Barsikow, Metzelthin, Wusterhausen, Kyritz, Rehfeld, Berlitt, Görike, Söllenthin, Klein Leppin, Groß Leppin, Plattenburg**, nach **Bad Wilsnack** mit dem Ziel **Wunderblutkirche**.

Erfahrungsgemäß ist eine gut zu bewältigende Teilstrecke ca. 20 bis 25 km lang und demzufolge ist mit 6 Übernachtungen zu rechnen, die ich in einfachen Pil-

gerquartieren vororganisieren werde. (Für Übernachtung und gemeinsame (Selbst) Verpflegung müssen pro Tag ca. 25 € pro Person eingeplant werden.

Voraussetzung sollten die Lust zum Pilgern und die Neugier auf das Wandern in der Gruppe sein. Es ist eine gesundheitliche Verfassung notwendig, die unabhängig von Witterung und Temperatur das Laufen der Tagesstrecke von ca. 20 km ermöglicht. Dabei muss jeder Pilger sein Gepäck für die gesamte Woche selbst tragen können. Die Tour muss langfristig und sorgfältig vorbereitet werden, um einen möglichst reibungslosen Verlauf erwarten zu können. Deshalb bitte ich um eine Anmeldung (ab sofort) bis spätestens 01. März 2024 per **Telefon 0170-9204723** oder **E-Mail: r.schwarz@hospiz-prignitz.de**.

Start für das Pilgern soll Sonntag, der **23.06.2024** sein. Wir erreichen dann das Ziel am Samstag, den **29.06.2024**. Ich bin gespannt, ob wir mit 5 bis 10 Teilnehmern auf den Weg kommen werden! Eine Anmerkung noch: der Termin stimmt zeitlich mit der Brandenburger Hospizwoche überein und wir wollen mit unserer Pilgertour auf das wertvolle ehren- und hauptamtliche Engagement in den ambulanten Hospizdiensten (AHD) und stationären Hospizen entlang des Wunderblut-Pilgerweges aufmerksam machen als eine nicht hoch genug zu schätzende wohlthätige Bürgerbewegung.

Denkt an die guten Vorsätze fürs neue Jahr: mehr Bewegung, bewusster/achtsamer leben, Einsatz für das Gemeinwohl ...! Vielleicht passt die Pilgerwanderung da rein?

Auf ein gutes und friedvolles neues 2024!
Ihre/ Eure Renate Schwarz

Kino

Freitag, den 23.02.2024 um 18 Uhr

Rhythm is it!

Deutschland 2004

Dokumentarfilm, 107 min

FSK 6

Gemeindehaus Sieversdorf



Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise im Industriehafen, geschieht Erstaunliches: 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Igor Strawinskys »Le Sacre du Printemps«, choreographiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmonikern: das erste große Education-Projekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. Der preisgekrönte Dokumentarfilm begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probenzeit. Eine hinreißende Liebeserklärung an die tanzenden Teenager und ihre Mentoren - kurz, ein Film über die Faszination der Musik.

Freitag, den 22.03.2024 um 18 Uhr

Mission

Großbritannien 1986

Historiendrama, 125 min

FSK 12

Gemeindehaus Sieversdorf



1750 - ein Missionar stürzt an ein Kreuz gebunden einen Wasserfall hinab. Dennoch entsendet der Vatikan einen weiteren Prediger in den Dschungel Südamerikas, um Ureinwohner zu bekehren. Dem Jesuiten Gabriel (Jeremy Irons) gelingt es tatsächlich die Guaraní-Krieger mit Musik für sich zu gewinnen. Der ehemalige Sklavenhändler Mendoza (Robert De Niro), auf der Suche nach Vergebung, hilft in der Mission. Doch dann geraten die Jesuiten in einen Konflikt zwischen den spanischen und portugiesischen Kolonialherren... Roland Joffés Drama gewann den Oscar für die Beste Kamera, die Goldene Palme in Cannes und zwei Golden Globes!

Gemeindeleben



Ein Adventskranz für Jedermann

Am 03.12.23 wurde im Sieversdorfer Gemeinderaum der alljährliche Adventsgottesdienst gefeiert. In diesem Mitmachgottesdienst für Groß und Klein, Jung und Alt erinnerte Pfarrer Lars Haake an die nahende Weihnachtsgeschichte und die Bedeutung der Adventskränze und der Kerzen auf ihm. Heute werden traditionell 4 Kerzen, je eine für jeden Adventssonntag, verwandt, früher waren es 22 bis 28 Kerzen, welche für jeden Tag im Advent standen. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde der „Dorfkranz“, ein Adventskranz, der an jedem Adventssonntag an einem anderen Ort der Gemeinde Sieversdorf-Hohenofen steht, gebunden. Anschließend konnte jeder, der wollte, einen eigenen Adventskranz binden, verzieren und mit nach Hause nehmen. Für das leibliche Wohl wurde mit frisch gebackenen Waffeln und weiteren Leckereien gesorgt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der evangelischen Kirchengemeinde Sieversdorf-Hohenofen und der Kommunalgemeinde Sieversdorf-Hohenofen. Einen herzlichen Dank an alle Unterstützer.

Bernd Schulz



"Alle Jahre wieder, kommt das Christus Kind..."

... auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind." Dieses sehr bekannte Weihnachtslied bekam am Heiligen Abend in der Sieversdorfer Kirche eine ganz besondere Bedeutung. Denn die Weihnachtsgeschichte wurde im Gottesdienst von Kindern aus unserer neuen Gesamtkirchengemeinde eindrucksvoll nachgespielt. Am Ende des Gottesdienstes bekam jeder Anwesende von den Weihnachtsengeln einen ganz persönlichen Schutzengel. Einen herzliche Dank an alle Beteiligten.

Bernd Schulz



Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

Altgarz, Bartenschendorf, Dreetz, Großderschau, Giesenhorst,
Hohenofen, Michaelisbruch, Schwarzwasser, Siegrothsbruch und Sieversdorf



Gratulationen im
Gemeindebrief zum
60.; 70.; 80.;
ab 80 jedes Jahr



Christlich bestattet wurden:

5. Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja, Halleluja.



Vorbereitung Besuch aus Tansania

Vom 23.9. bis 7.10.2024 wird eine vierköpfige Delegation aus Tansania aus unserem Partnerkirchenkreis Ilula zu Gast sein.

Unsere Gäste werden, wenn mit den Flügen alles klappt, vom 23.09. - 07.10.24 bei uns im Kirchenkreis sein. Wir erwarten vier Personen, voraussichtlich zwei Frauen und zwei Männer. Sie werden im Laufe der zwei Wochen in Wusterhausen, Perleberg und Marienfließ Quartier beziehen. Vielen Dank, dass dort Quartiere angeboten wurden!

Für die Zusammenstellung des Programms brauchen wir Rückmeldungen von Ihnen und euch: Wer lädt ein zu einer Veranstaltung, einem Seniorennachmittag, zur Jungen Gemeinde, einer Gesprächsrunde, einem Info-Abend, einer Andacht oder einem Gottesdienst? Wer hat einen Vorschlag für einen besonderen kirchlichen Ort, den wir unseren Gästen vorstellen sollten?

Wer hat Freude daran, unsere Gäste an einem Tag (oder auch an mehreren Tagen) zu begleiten? Englische Sprachkenntnisse wären hier Voraussetzung. Wir freuen uns auf Anregungen, Ideen und Einladungen!

Dorit Geu - Tansaniapartnerschaft



Monatsspruch März 2024

Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Wiederkehrende Veranstaltungen

Datum	Ort	Programm und Uhrzeit
montags	Gemeindehaus Neustadt R.-Koch-Str. 21	Christenlehre 1. Klasse 12.30 – 13.30 4. Klasse 14.00 – 14.50 5./6. Klasse 15.10 – 16.00 Katechetin: Marie Spitzner 033970 51542
dienstags	Gemeindehaus Neustadt R.-Koch-Str. 21	Christenlehre 2. Klasse 12.30 – 13.30 3. Klasse 14.00 – 14.50
dienstags	Köritzer Str. 12 Neustadt (D.)	13.30-17.00 Auszeit mit Imbiss 18.00 Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft
dienstags	Kirche Lohm	Chorproben um 18.00 am 13. 02. und 05., 19., 28.03. Leitung: Kirchenmusikdirektor Michael Schulze Tel. 033971 72358
mittwochs	Gemeindehaus Sieversdorf	Chorproben um 19.00 Leitung: Maren Schröder 01 57 79 04 98 84
mittwochs	Gemeindehaus Neustadt R.-Koch-Str. 21	Krabbelgruppe für 0-2jährige mit Kirchenmusikerin Hayan Kim Start ab 6. März
donners- tags	Pfarrhaus Köritz	Konfirmandenunterricht 17.00 – 19.00 14.-17.03. Fahrt nach Zinnowitz
donners- tags	Gemeindehaus Sieversdorf	Jungbläserausbildung um 16.00
freitags	Diakonie Dreetz	Andacht in der Tagesstätte 11.00
freitags	Gemeindehaus Sieversdorf	Posaunenchor 18.00

Gottesdienste

Datum	Name	Uhrzeit und Ort
04.02	Sexagesimae	09.00 Barsikow <u>10.30 Dreetz</u> 14.00 Großderschau (mit Kirchkafee)
11.02.	Estomihi	<u>10.30 Nackel</u> 14.00 Kirche Köritz in Neustadt (mit Kirchkafee)
18.02.	Invokavit	<u>10.30 Gemeindehaus Neustadt</u> 14.00 Gemeindehaus Segeletz (mit Kirchkafee)
25.02.	Reminiscere	<u>10.30 Sieversdorf</u> 14.00 Bückwitz (mit Kirchkafee)
03.03.	Okuli	<u>10.30 Köritz</u> zum Weltgebetstag (mit Kirchkafee)
10.03.	Laetare	10.30 Dreetz 14.00 Lohm (mit Kirchkafee)
17.03.	Judika	09.00 Zernitz <u>10.30 Sieversdorf</u> 14.00 Gemeindehaus Neustadt (mit Kirchkafee)
24.03.	Palmarum	<u>10.30 Barsikow</u> 14.00 Großderschau (mit Kirchkafee)
28.03.	Gründonnerstag	17.00 Gemeindehaus Segeletz mit Tischabendmahl 19.00 Kirche Lohm mit Abendmahl und Chor
29.03.	Karfreitag	09.00 Zernitz mit Abendmahl <u>10.30 Dreetz</u> mit Abendmahl 14.00 Kampehl mit Abendmahl 15.00 Bückwitz mit Abendmahl
30.03.	Osternacht	21.00 Nackel
31.03	Ostersonntag	06.00 Sieversdorf Friedhof 07.00 Kirche Köritz in Neustadt (mit Frühstück) 09.00 Plänitz 10.30 Kreuzkirche Neustadt
01.04.	Ostermontag	10.30 Bantikow Familiengottesdienst
07.04.	Quasimodogeniti	10.30 Kirche Köritz in Neustadt mit Tauferinnerung 2023 und Möglichkeit eigener Taufe

Gottesdienst-
termine in blauer
Schrift und unterstri-
chen sind Gottes-
dienste mit Übertra-
gung ins Telefon.